**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 32

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Allgemeines Bauwesen.

**Die Bautätigkeit in der Stadt Luzern** gestaltet sich für die nächste Zeit doch wesentlich günstiger, als man für diesen Winter glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Gegenwärtig ist es eine der Hauptverkehrsadern der Altstadt, die Kapellgasse, wo zwei einander gegenüberstehende Häuser umgebaut und namentlich schöne und geräumige Verkaufsmagazine erstellt werden. So muß das Doppelhaus des Herrn Schmid-Fischer, Reiseartikelgeschäft, welches er von der Erbschaft des Herrn Alex. Brun sel. erworben hat, einem vollständigen Neubau zwischen Kapell- und Furrengasse weichen. Gerade gegenüber läßt Herr Blum, Bazar-Inhaber, dem alten „Mohren" (nämlich dem Gasthaus) die Eingeweide herausreißen, um für ein großes Magazin in der ganzen Tiefe des Hauses Raum zu gewinnen. Eine ähnliche Operation muß das der Familie Mazzola gehörende alte Patrizierhaus am Kornmarkt über sich ergehen lassen, wo die Firma Gebr. Gränicher ebenfalls geräumigere Magazine mit Entresol erstellen läßt.

Auch in der sogen. Kleinstadt ist die Bautätigkeit durchaus nicht erlahmt. An der Hirschmattstraße erstellen die Herren Gebrüder Keller Neubauten, und an der Klosterstraße ersteht da, wo früher der altehrwürdige Holzbau zum „Rothus" stand, ein stattlicher Neubau des Herrn Baumeister Vallaster. Gegenwärtig ist auch die große Fassade der „Schweizerhalle" an der Baselstraße vollständig durch Baugerüste verdeckt; sie erhält neuen Verputz und auf das kommende Frühjahr will der Eigentümer, Herr Robert Steffen, ein „Hotel garni Alpenklub und Schweizerhalle" in diesem geräumigen Hause eröffnen. („Luz. Tagbl.")

**Neue Hotels im Berner Oberland.** (rd-Korr.) Das vor wenigen Jahren noch weltabgeschiedene Aelplerdorf Zweisimmen hat, wie in Ihrem Blatte schon wiederholt angedeutet, infolge der neuen Bahnverbindungen, innert kurzer Zeit seinen ganzen Habitus vollständig verändert. Außer zahlreichen städtischen Privat- und Geschäftshäusern sind daselbst bereits zehn flotte, leistungsfähige Hotels und Restaurants, die der alten Dorfpinte längst das Lebenslicht ausgeblasen haben. Aber damit ruht die spekulative Bautätigkeit in Zweisimmen noch nicht. Gerade gegenwärtig erstehen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und des ebenfalls neuen Postgebäudes die Fundamente eines stattlichen Neubaues, der sich bis zum nächsten Frühsommer zu einem modern eingerichteten „Hotel zur Post" entwickeln wird. Erbauer dieses neuen Fremdenheims ist Herr Bäckermeister Kühni daselbst.

Aber auch damit ist der Wagemut der Zweisimmener noch nicht erschöpft; im Gegenteil soll nun auch noch ein weiterer kühner Plan realisiert werden und zwar auf die Initiative des Herrn Architekt Wälti hier. Es handelt sich um nichts geringeres als um die Erstellung eines mit allem Komfort ausgestatteten, erstklassigen „Grand- und Palace-Hotel", durch welches Zweisimmen in den Stand gesetzt werden soll, auch mit den hervorragendsten Fremdenzentren in Konkurrenz zu treten. Herr Architekt Wälti hat bereits die wundervoll schön gelegene, staubfreie und sonnige Moosmatte mit umfangreichem Terrain käuflich erworben. Zunächst wird dieselbe nun durch eine Fahrstraße aus dem Dorf in direkte Verbindung gesetzt; im Frühling sodann wird mit dem Bau des Palasthotels begonnen und in $1^1/_2$—2 Jahren hofft man dasselbe dem Betrieb übergeben zu können.

**Löschbergbahn.** Im Gasterntal sind die Installationsarbeiten für die Bohrung der Sondierungsschachte beinahe beendet, so daß der Betrieb der Bohrmaschinen voraussichtlich im Lauf der nächsten Woche an die Hand genommen werden kann. Ueber den Bohrstollen der beiden Schachte werden zwei hölzerne Türme errichtet. Die Maschinenteile werden auf Maultieren und Pferden von Kandersteg ins Gasterntal geschafft. Die Bohrung wird durch drei verschiedene Apparate bewerkstelligt. Zuerst tritt ein mächtiger Erd- und Steinbohrer in Tätigkeit, der größere Stücke der angebohrten Terrainschicht losbricht; ein zweites Werkzeug zerkleinert diese Stücke und der dritte Apparat endlich besorgt deren Beförderung an die Oberfläche. Die Besichtigung der Arbeiten ist dem Publikum nicht gestattet.

— Die zwei hölzernen Türme für die Sondierbohrungen im Gasterntal sind fertig erstellt. Die andern Installationen sind ebenfalls beinahe fertig; die Inangriffnahme der zwei Schachte wird aber um einige Tage verzögert und zwar trägt die deutsche Zollverwaltung die Schuld dieser Verzögerung. Die Nordhauser Tiefbaugesellschaft hat die nötgen Schritte getan, um ihre Maschinen nach Beendigung der Arbeit im Gasterntal wieder zollfrei nach Deutschland zurückbringen zu können. Die kaiserliche Zollverwaltung verlangte aber Pläne und Zeichnungen der sämtlichen Maschinenteile und so mußten die sieben oder acht Wagenladungen über eine Woche an der Grenze liegen blieben. Es besteht trotzdem die Aussicht, die zwei Sondierungsschachte bis Ende November bis zur Tunnelachse vorzutreiben.

**Der Bau der Gmündertobelbrücke** über die Sitter zwischen Teufen und Stein ist fertig. Viel Arbeit aber wird der Bau des Straßeneinlenkers auf der Steiner Seite infolge des rutschigen Terrains noch geben.

**Kurhausbaute in Neuhausen.** (Korr.) Die komplette Kurhaus-Anlage in modernster Ausführung sowie die komplette Beheizung des Grand-Hotel Schweizerhof wurde der in balneologischen Kreisen rühmlichst bekannten Firma Fischer und Kiefer, Zürich-Karlsruhe übertragen. Der Neubau wird nach deren eigenen Entwürfen ausgeführt.

**Kaserne Zürich.** (Korr.) Die tannenen Fußböden in den Soldatenzimmern der Kaserne Zürich sollen durch Parkettböden ersetzt werden; die bezüglichen Arbeiten sind von der kantonalen Baudirektion zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Zum Teil bestehen die Zimmerböden der Kaserne bereits schon aus Parkett und wer in der Zürcher Kaserne je einmal das Vergnügen hatte, die „Zimmertour" zu machen, der wird wissen, wie viel leichter einem diese Arbeit mit den glatten Parkettböden fällt, als mit den rauhen unpraktischen Fußböden.

## Zürcher Brief.

(Korr.)

Zürich, Mitte Oktober 1908.

Daß man aus Zürich immer etwas „Bauliches" zu berichten weiß, ist unsern lieben Lesern ja zur Genüge

Blank und präzis gezogene
PROFILE
in Eisen und Stahl
liefern als Spezialität
MONTANDON & Cie A.G. BIEL
Kaltwalzwerk & Präzisionszieherei
21 a